SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH

Medienmitteilung
Zürich, 02. November 2026

Zwei Goldene Masken und ein neuer Präsident für die Gesellschaft der Freunde am Schauspielhaus Zürich

Thomas Wodianka und Jan Gremminger ausgezeichnet – Felix Schenker übernimmt das Präsidium der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses Zürich.

Die Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses Zürich (gfs) hat am Sonntag, 25. Oktober 2026, im Schiffbau zum 32. Mal ihre «Goldenen Masken» verliehen. Die Auszeichnungen würdigen seit 1995 herausragende Leistungen auf und hinter der Bühne. Gleichzeitig wurde ein Wechsel an der Spitze der Gesellschaft bekannt gegeben: Felix Schenker, Gründer und Chefredaktor der digitalen Kulturplattform arttv.ch, übernimmt das Präsidium von Pierre Widmer.

Zwei Persönlichkeiten, die das Schauspielhaus prägen

Die diesjährigen Goldenen Masken gehen an den Schauspieler Thomas Wodianka und den langjährigen Systemtechniker Jan Gremminger. Die gfs würdigt damit zwei Persönlichkeiten, die auf ganz unterschiedliche Weise zum Gelingen des Theaterbetriebs beitragen. Thomas Wodianka gehört seit 2019 zum Ensemble des Schauspielhauses Zürich. In zahlreichen Produktionen hat er seine Vielseitigkeit unter Beweis gestellt. Aktuell ist er in DIE DREIGROSCHENOPER als Mackie Messer zu erleben. Jan Gremminger wird für seinen jahrzehntelangen Einsatz hinter den Kulissen ausgezeichnet. Als Systemtechniker hat er unzählige Vorstellungen begleitet und mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung immer wieder dafür gesorgt, dass der Theaterbetrieb auch in schwierigen Situationen reibungslos weiterlaufen konnte.

Felix Schenker übernimmt das Präsidium

Mit Felix Schenker steht künftig ein Kulturjournalist und Soziologe an der Spitze der gfs, der sich seit mehr als zwei Jahrzehnten für die Vermittlung und Sichtbarkeit von Kunst und Kultur engagiert. Als Gründer und Chefredaktor von arttv.ch setzt er sich insbesondere mit den Möglichkeiten der Digitalisierung im Kulturbereich auseinander. Er folgt auf Pierre Widmer, der die Gesellschaft seit 2020 präsidierte. Eine seiner wichtigsten Aufgaben sieht Schenker darin, neue und insbesondere jüngere Generationen für das Theater zu begeistern. In der zunehmenden Digitalisierung erkennt er dabei nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen für die darstellenden Künste. «Je mehr sich unser Leben in digitale Räume verlagert, desto wertvoller wird das, was sich nicht ersetzen lässt: die unmittelbare Begegnung zwischen Menschen und das gemeinsame Erleben eines einzigartigen Augenblicks.»

Die Geschichte als Verpflichtung

Die gfs wurde 1940 gegründet, als das Schauspielhaus Zürich ein bedeutender Zufluchtsort für Künstler war, die vor dem Nationalsozialismus fliehen mussten. Diese Geschichte versteht Schenker auch als Verpflichtung für die Gegenwart. Er möchte deshalb prüfen, wie die Gesellschaft künftig verstärkt für die Freiheit der Kunst eintreten und Theaterschaffende unterstützen könnte, die heute von politischer Verfolgung, Zensur oder existenzieller Unsicherheit betroffen sind. Damit soll die gfs nicht nur eine wichtige Förderin des Schauspielhauses bleiben, sondern sich auch als lebendige Plattform für den Austausch zwischen Theater, Publikum und Gesellschaft weiterentwickeln.

Fotos der Verleihung stehen hier zum Download bereit:
https://www.swisstransfer.com/dl/01a19ba0-7080-7091-9f1c-704f4aefee32

Medienkontakt
SASCHA EHLERT
Leitung Medienarbeit
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH
Zeltweg 5, 8032 Zürich
sascha.ehlert@schauspielhaus.ch
+41 79 918 92 04